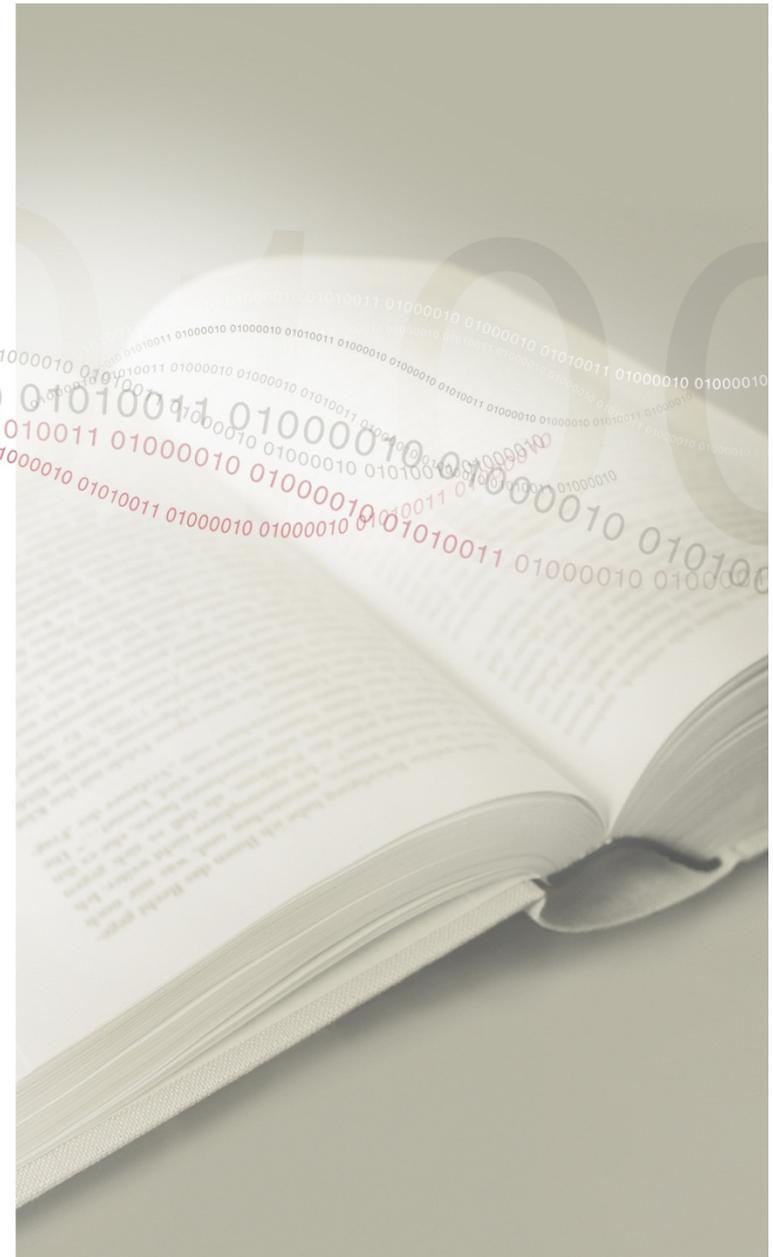


Erfahrungsbericht: Einführung IDM-Connector

BSB und UBM (SLNP)



Aktionen des IDM-Connectors:

- Insert (Benutzerneuaufnahme)
- Update (Änderung einzelner Felder in den Benutzerdaten)
- Ausweisersatz (mit neuer Benutzernummer)
- Löschung eines Benutzerdatensatzes
- Sperren / Entsperren (bei ausgewählten Sperren)

IDM-Aktionen werden angestoßen von:

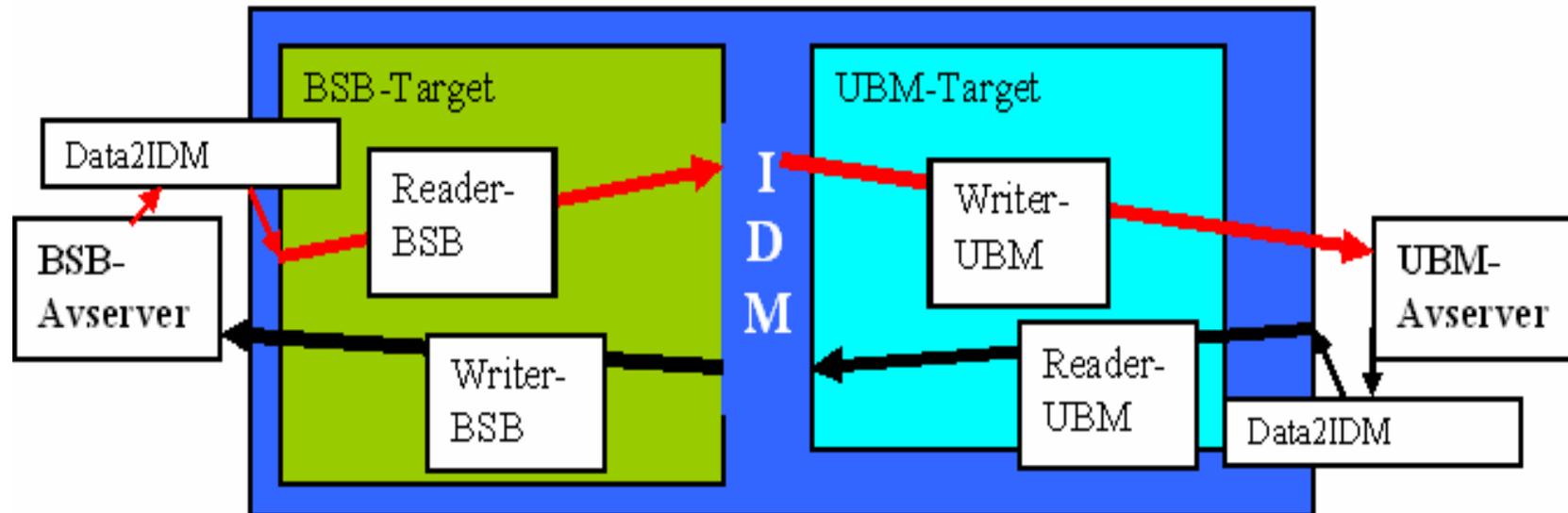
- AC
- OPAC (Benutzerkonto)
- Tageslauf (Sperren, Löschungen)

Problem: Unterschiedliche Einträge für zentrale Elemente der Benutzerverwaltung / Ausnahmen

- Benutzergruppen (Bsp.: 1 an UBM ist an BSB 31)
- Anredeschlüssel
- Nationenschlüssel
- Nummern der Sperrgründe (nur bestimmte Sperren sollen übertragen werden)

Lösung: Manipulation der Daten per XSLT anhand einer inhaltlichen Konkordanz

Funktionsweise des IDM-Connectors



Urladen

- Synchronisation beider Datenbanken zu einem gemeinsamen Stand
- Während des Urladens kein laufender Betrieb möglich
- Innerhalb von 2 Tagen wurden in mehreren Portionen insgesamt ca. 145.000 Datensätze übertragen

Laufender Betrieb:

- Überwachungszeitraum KW 24 (11. – 15. Juni): Zwischen BSB und UBM täglich im Durchschnitt ca. 800 IDM-Übertragungen.
- Es wurden in diesem Zeitraum pro Tag im Durchschnitt rund 10 „Fehlermails“ generiert, die überprüft werden mussten. In keinem Fall war eine Nachbearbeitung der Daten notwendig.

Fazit

- Der IDM-Connector arbeitet im Großen und Ganzen zuverlässig, allerdings ist eine Überwachung mit vereinzelt Nachkorrekturen notwendig.
- Dem neu entstandenen (aber überschaubaren) Überwachungsaufwand hinter den Kulissen steht im Falle der BSB eine erhebliche Erleichterung für Benutzer und Schalterpersonal gegenüber.
- Der Planungs- und Testaufwand in der Implementierungsphase darf (je nach Ansprüchen an den Funktionsumfang des IDM-Connectors) nicht unterschätzt werden.

Vielen Dank
für Ihr Interesse